



Initiative
Qualitätskalb



Risiko Kryptosporidien?

Jetzt umdenken und impfen.



Risiko Kryptosporidien

Kryptosporidien kommen in nahezu jedem Betrieb vor und können schweren Durchfall bei neugeborenen Kälbern bis hin zu tödlichen Verläufen verursachen. Eine Muttertierimpfung gegen Kryptosporidien kann, mit dem richtigen Kolostrum- und Transitmilchmanagement, Kälber von Geburt an schützen und Durchfall reduzieren.

Jetzt umdenken und impfen

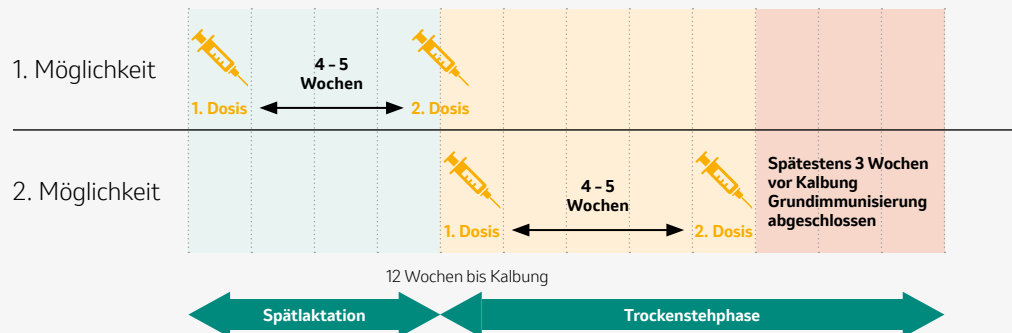
Profitieren Sie mit Impfungen von **weniger Behandlungskosten und mehr Lebensqualität**. Damit die Impfung Erfolg hat, ist zu Beginn der Impfmaßnahme eine **Grundimmunisierung im Abstand von vier bis fünf Wochen** nötig. Die beiden Impfungen müssen in einem **Zeitfenster von 12 bis 3 Wochen vor der Kalbung** erfolgen. Nachfolgend ist eine einzelne **Boosterimpfung innerhalb von 12 bis 3 Wochen vor jeder weiteren Kalbung** nötig.

Hier finden Sie die häufigsten Fragen zum Muttertierimpfstoff gegen Kryptosporidien:

Lässt sich die zweimalige Impfung praktikabel in meinen Betriebsablauf integrieren?

- **Ja, da der Impfstoff für tragende und laktierende Rinder zugelassen ist.** Somit kann die erste Impfung der Grundimmunisierung bereits 4 – 5 Wochen vor dem Trockenstellen erfolgen und die zweite Impfung der Grundimmunisierung zum Beispiel am Tag des Trockenstellens.
- Bei laktierenden Tieren, die täglich gemolken werden, ist das problemlos möglich, da die Tiere zweimal täglich gemanagt werden.

Mögliche Impfkonzepte je nach Betriebsmanagement



- Bei Färsen/Erstkalbenden kann die Impfung mit anderen Managementmaßnahmen wie zum Beispiel Klauenpflege oder Umstallung kombiniert werden.
- Auch mit der Rückkehr der tragenden Tiere von der Weidehaltung oder aus Aufzuchtbetrieben kann die erste Impfung kombiniert werden.
- Besteht mit dem Tierarzt ein Vertrag zur Tierärztlichen Bestandsbetreuung, kann die **Impfung beim regelmäßigen Bestandsbesuch** integriert werden.

Wie lässt sich die 5-tägige Kolostrum- und Transitmilchgabe einfach in den Betriebsalltag integrieren?

- Der Schutz der Kälber hängt von einer ausreichenden Aufnahme von **Kolostrum und Transitmilch (Übergangsmilch) von geimpften Muttertieren** ab. Das heißt in der Praxis: Es muss nicht über 5 Tage ausschließlich Kolostrum vom eigenen Muttertier verwendet werden. Auch die Transitmilch von geimpften Muttertieren enthält viele schützende Antikörper¹, die eine lokale Wirkung gegen Durchfallerreger wie Kryptosporidien im Darm haben.
- Milch aus der Frischmelkergruppe (bis Tag 5) kann gesammelt und mehreren Kälbern angeboten werden – vorausgesetzt, alle Muttertiere für diesen Pool sind geimpft.
- Bei früher Umstellung auf Milchaustauscher (ab dem 2. Tag) sollten pro Tier und Tag täglich 1 Liter Kolostrum einer geimpften frisch gekalbten Kuh/Färs beigemischt werden.
- Auch fachgerecht eingefrorenes Kolostrum kann eingesetzt werden, falls frisch gemolkenes nicht verfügbar ist.

Was ist Transitmilch/Übergangsmilch und welche Vorteile hat diese?

- Als Transitmilch, auch Übergangsmilch genannt, wird die **Milch vom 2. bis 5. Tag nach der Kalbung** bezeichnet.
- Die in der Transitmilch enthaltenen Antikörper sorgen für eine **lokale Immunität im Darm**, wobei sie ein Anheften der Durchfallerreger an die Darmzellen verhindern und so **vor Durchfall schützen**.
- Darüber hinaus enthält die Transitmilch **Wachstumsfaktoren, Immunzellen und andere bioaktive Substanzen**, die bei einer Gabe über mehrere Tage zu **weniger Erkrankungen in der Tränkephase²**, zu höheren täglichen Zunahmen² und längeren Darmzotten und damit einer größeren Darmoberfläche³ führen.

Kann das Kolostrum/die Transitmilch pasteurisiert werden?

- In einer der Zulassungsstudien⁴ wurde das Kolostrum bei 56 °C für 30 – 45 Minuten (in Portionen zu 250 ml) pasteurisiert. Hier wurde eine Wirksamkeit der Impfung nachgewiesen, so dass diese Temperaturen keine negative Auswirkung hatten.
- Bei höheren Temperaturen ist aus verschiedenen Studien^{5,6} bekannt, dass es zu einer Reduktion der Antikörper und zu Veränderungen der Antikörperstrukturen und damit der Wirksamkeit der Antikörper kommen kann.

Kann die Transitmilch angesäuert werden?

- Es gibt Studien⁷, die zeigen, dass ein Ansäuern der Milch mit 10 %iger Ameisensäure auf pH 4,0 – 4,5 keinen negativen Einfluss auf die serumneutralisierende Wirkung verschiedener viraler und bakterieller Antikörper hatte. Da solch niedrige pH-Werte oftmals die Milchaufnahme reduzieren, wird in der Regel in den Betrieben weniger stark angesäuert.
- Es wird ein Ansäuern bei einer Milchtemperatur von 15 – 16 °C empfohlen, um ein Koagulieren der Milch und damit negative Effekte auf die Futteraufnahme zu vermeiden.⁷
- Der Einfluss von Ansäuern der Milch auf die Antikörper gegen Kryptosporidien wurde bisher nicht explizit untersucht. Es wird aber davon ausgegangen, dass aufgrund der oben aufgeführten Studien kein negativer Effekt zu erwarten ist.

Schützen Sie jetzt Ihre Kälber mit dem Muttertierimpfstoff gegen Kryptosporidien und setzen sich dafür bitte mit Ihrer Tierarztpraxis in Verbindung.

Referenzen

- 1 Schallich et al. 2021: Temporal kinetics of bovine mammary IgG secretion into colostrum and transition milk. J. Animal Sci. Vol. 99, No. 5, 1-12
- 2 Kargar et al. 2020: Extended colostrum feeding for 2 weeks improves growth performance and reduces the susceptibility to diarrhea and pneumonia in neonatal Holstein dairy calves. J. Dairy Sci. 103, 8130-8142
- 3 Pyo et al. 2020: Feeding colostrum or a 1:1 colostrum: milk mixture for 3 days postnatal increases small intestinal development and minimally influences plasma glucagon-like peptide-2 and serum insulin-like growth factor-1 concentrations in Holstein bull calves. J. Dairy Sci. 103:4236-4251
- 4 Timmermans et al. 2024: The first commercially approved efficacious cryptosporidium vaccine protecting New-Born calves from severe diarrhea. Veterinary Vaccine 3, <https://doi.org/10.1016/j.vetvac.2024.100054>
- 5 Donahue et al. 2012: Heat treatment of colostrum on commercial dairy farms decreases colostrum microbial counts while maintaining colostrum immunoglobulin G concentrations. J Dairy Sci. 95: 2697-2702
- 6 Li-Chan et al. 1995: Stability of bovine immunoglobulins to thermal treatment and processing. Food Research Int. Vol. 28: 9-16
- 7 Smith et al 2022: Effect of formic acid treatment on colostrum quality, and on absorption and function of immunoglobulins: a randomized controlled trial in Holstein dairy calves. BMC Veterinary Research 18:318 <https://doi.org/10.1186/s12917-022-03418-x>



Risiko Kryptosporidien -
für mehr Informationen QR-Code scannen.

Besuchen Sie uns auf:



Copyright © 2025 Merck & Co., Inc., Rahway, NJ, USA and its affiliates. All rights reserved.

Die Wissenschaft für gesündere Tiere

Intervet Deutschland GmbH - ein Unternehmen der MSD Tiergesundheit

Intervet Deutschland GmbH • Feldstraße 1a • D-85716 Unterschleißheim • www.msd-tiergesundheit.de

Intervet GesmbH • Siemensstrasse 107 • A-1210 Wien • www.msd-tiergesundheit.at



MSD

Tiergesundheit